



Sonntag, 23. März 2014

09.15 **No Country for Old Men**



USA 2007. R: E. & J. Coen. Javier Bardem, T.L. Jones. 122 Min. DF
Bei der Antilopenjagd im Südwesten von Texas entdeckt Llewelyn Moss die Leichen mehrerer Männer, Beutel voller Heroin und 2,4 Mio. Dollar. Moss schnappt sich das Geld und ist fortan auf der Flucht vor dem ehemaligen Special-Forces-Mann Wells, der im Auftrag eines Kartells handelt, und dem Psychopathen Chigurh. Hilfe kann Moss nur von dem in die Jahre gekommenen Sheriff Bell erwarten.



11.20 **Pause**

11.45 **Männersachen: das Unsichtbare in NO COUNTRY FOR OLD MEN**

Andreas Hamburger, Psychoanalytiker, München

12.30 **Mann ohne Eigenschaften - Das Subjekt als Leerstelle in THE MAN WHO WASN'T THERE**

Christiane Mathes, Filmkritikerin, Berlin

13.15 **Abschluss - Diskussionsrunde**

Die Brüder Joel und Ethan Coen sind Oscar-prämierte US-amerikanische Filmregisseure und -produzenten sowie Drehbuchautoren. Sie gehören seit Anfang der 90er Jahre zu den Hollywood-Filmperlen. Die Filme des Bruderpaars bestechen vor allem durch skurrilen Witz und absurde Figuren. Mit dem 1998 erschienenen THE BIG LEBOWSKI haben die Coens einen der meist beachteten Filme der 90er Jahre gedreht. 2008 erhielten die Brüder den Regie-Oscar für NO COUNTRY FOR OLD MEN und konnten mit Einspielergebnissen jenseits der 100 Millionen Dollar-Marke endgültig das Mainstream-Publikum rund um die Welt für sich erobern. Doch trotz des großen kommerziellen Erfolges stehen die Coens bis heute für den kreativen und unangepassten Hollywood-Film jenseits geltender Genre-Konventionen.

Dauerkarte Freitag bis Sonntag

Regulär	55,- €
für Mitglieder von Cinema Quadrat und Studenten	45,- €

Tageskarten

Tageskarte Samstag	40,- €	CQ-Mitglieder	35,- €
Tageskarte Sonntag	20,- €	CQ-Mitglieder	15,- €

Einzelkarten für die Filme am Freitag

Regulär	8,- €
Studierende	6,- €
CQ-Mitglieder	5,- €

Mitgliedsbeitrag für Cinema Quadrat 25,- €

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt durch die Überweisung des Teilnahmebeitrags an:

Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie HD-MA
IBAN: DE82 6601 0075 0085 0407 58 / BIC: PBNKDEFF

Stichwort **Coen**

Bitte den **Namen** und ggf. **CQ-Mitglied/Student** angeben

Cinema Quadrat e.V.
Collinstr. 1
68161 Mannheim

Ansprechpartner
Dr. Peter Bär, Dr. Gerhard Schneider
baer-mannheim@t-online.de

Im Dialog: Psychoanalyse und Filmtheorie

ETHAN & JOEL COEN

21. - 23. März 2014



Veranstalter:

Cinema Quadrat e.V., Mannheim
Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Heidelberg-Mannheim
Psychoanalytisches Institut Heidelberg-Karlsruhe der Deutschen
Psychoanalytischen Vereinigung
Heidelberger Institut für Tiefenpsychologie

PROGRAMM

VORAB IM CINEMA QUADRAT

So 23. Februar, 19.30 Uhr

TRUE GRIT // USA 2010. D: Matt Damon. 110 Min. DF
Ein klassischer Western – von den Coen-Brüdern neu erzählt. Mit Filmanalyse von Peter Bär.

So 16. März, 19.30 Uhr

BLOOD SIMPLE // USA 1984. R: E & J. Coen. 95 Min. DF
Ein Film Noir voller Intrigen und einem wilden Wechsel von Tätern zu Opfern.

Freitag, 21. März 2014

19.30 Fargo



USA 1996. R: E. & J. Coen. D: F. McDormand, S. Buscemi. 98 Min. DF
In diesem schwarzhumorigen Thriller lässt ein Mann seine eigene Frau von zwei idiotischen Gangstern entführen, um seinen Schwiegervater zu erpressen.



21.30 The Man Who Wasn't There



USA 2001. R: E. & J. Coen. D: B. B. Thornton, F. McDormand. 116 Min. DF
Ein mit dem Leben unzufriedener Friseur versucht sich als Gangster. Hommage an den Film Noir.



Samstag, 22. März 2014

09.00 Begrüßung

09.15 Falltür ins Paradies

Literarisch-filmische Streifzüge durch die Psychopathologie des amerikanischen Alltagslebens
Manfred Riepe, Filmwissenschaftler, Frankfurt

10.45 Pause

11.15 „The Lost Sheep“ – zu FARGO

Mechthild Zeul, Psychoanalytikerin, Frankfurt und Madrid

12.00 Diskussionsrunde 1

13.00 Mittagspause

14.30 Barton Fink



USA 1991. R: E. & J. Coen. D: J. Goodman, J. Turturro. 105 Min. DF



1941 holt ein Kinomogul den für seine lebensnahen Stücke gefeierten Autor Barton Fink nach Hollywood. Sein erster Auftrag, das Skript zu einer Ringerschnulze, treibt Fink in die Schreibblockade. Eine der zynischsten Abrechnungen mit der Skrupellosigkeit der kommerzorientierten Filmbranche. Dreifacher Gewinner in Cannes, unter anderem der Goldenen Palme.

16.15 Pause

16.45 Der Kopf bleibt verschlossen - BARTON FINK

Stefan Hinz, Psychoanalytiker, Wilhelmsfeld

17.30 Meta-Noir: mit BARTON FINK in Hollywoods schwarzes Herz

Marcus Stiglegger, Filmwissenschaftler, Mainz

18.15 Diskussionsrunde 2

19.00 Pause

20.30 Inside Llewyn Davis



USA 2013. R: E. & J. Coen. D: O. Isaac, J. Timberlake. 105 Min. OmU

New York, Februar 1961. Im "Gaslight", einem kleinen Musikcafé in Greenwich Village, hängen die Rauchschwaden blaugrau in der Luft. Auf der Bühne sitzt ein junger Mann mit dunklen Locken - Llewyn Davis. Über das spannende Kapitel Musikgeschichte hinaus ist dieser Film aber auch die Tragikomödie eines jungen Mannes, der authentisch sein will und sich selbst leben, aber in der Liebe ebensowenig Erfolg hat wie im Beruf.



22.15 Diskussionsrunde 3

Zwei Statements von Mechthild Zeul und Peter Bär - Gespräch mit dem Publikum